

Pulau Pef, einst »legendärer Königssitz«, ist heute das Zuhause des Raja4Divers Resorts und liegt mitten im »biologischen Hexenkessel« im Norden **Raja Ampats**.

T & F: Thomas Haider

Als wissenschaftliche Sensation beschrieben renommierte Meeresbiologen in einem Bericht für Conservation International die entlegenen Inseln von Raja Ampat, bei denen sie eine noch nie dokumentierte Anzahl und Vielfalt von Meereslebewesen entdeckten. Der Grund für diese unglaubliche Vielfalt auf engstem Raum liegt darin, dass die Inseln an einer Kreuzungsstelle von verschiedenen Meeresbereichen positioniert sind. Meereslebewesen, die von Indonesien und den Philippinen bekannt sind, sind hier ebenso anzutreffen wie Arten von Papua-Neuguinea und des Pazifiks. Die enorm starken Meeresströmungen, die hier in diesen Gewässern zusammentreffen, schleusen ständig frische Nährstoffe in die Kanäle und Riffe und ermöglichen damit eine nahezu unüberbietbare Fülle und Üppigkeit an intensiven Farben und Formen. Unterwasserfelsen sind bis zur Meeresoberfläche übersät von Korallen in allen Regenbogenfarben, und Fischschwärme sind im Überfluss vorhanden. Raja Ampat ist sozusagen der zentrale »Marktplatz« für Meereslebewesen des gesamten indopazifischen Raums und stellt von Natur aus sowohl die zentrale »Sammelstelle« als auch die zentrale »Verteilungsstelle« für Meeresorganismen dar. Die Strömungen bringen auch kühleres Wasser, das auf die Korallenriffe bei El Niño-Phänomenen schützend wirkt.

Vom Dschungel ins Meer

An den Ufern bietet sich ein sehr ungewöhnliches Bild. Mangroven leben Seite an Seite mit Korallen. Merkwürdige neue Allianzen werden geschlossen. Um die Strömungen besser ausnützen zu können, siedeln sich Weichkorallen sogar an Mangrovenwurzeln an. Aber erwarten Sie nicht immer klares Meerwasser! Die Nährstoffe führen einerseits zu einer Einschränkung der Sichtweite und andererseits zu einer Verschiebung des blaufärbigen Meerwassers zu grünlichen Farben, mit allen Zyan-Zwischentönen. Gerade dieser dynamische ▶



DAS KLEINE »TAUCHERDORF«



Die Fächerkorallen profitieren von dem nährstoffreichen Wasser vor Pulau Pef.

Wechsel von klarem und trübem Meerwasser ist es, der dieses Gebiet für die Unterwasserfotografie so facettenreich macht. Er erzeugt Lichtstimmungen, die die ganze Farbenpracht von zarten, kontrastarmen Pastelltönen bei trübem Meerwasser bis hin zu satten, kontrastreichen Volltönen bei klarem Wasser bieten. Gerade diese, in manchen Taucherkreisen verpönten trüben Gewässer führen dann zusammen mit der nahezu unüberbietbaren Fülle und Üppigkeit an Farben und Formen unter Wasser zu fast »psychedelischen« Impressionen. Manchmal scheint es, als würde man hier in einer mystischen Märchenlandschaft tauchen.

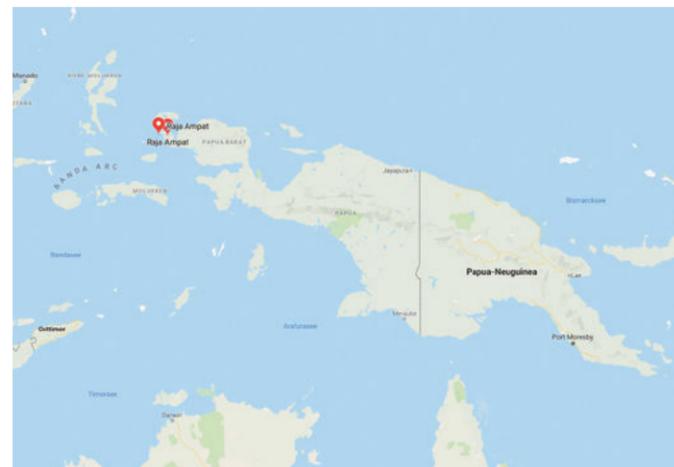
Alles vorhanden

Raja Ampat bietet neben Korallenriffen auch unzählige Lagunen, spektakuläre Buchten, versteckte Seen, Kalksteinfelsen mit unerforschten Höhlen und antiken Raja Ampat-Felsmalereien. Dazu Mangroven- und Regenwälder und von Kokospalmen gesäumte Strände. Und all diese verschiedenen, außergewöhnlichen Meereslandschaften kann man nun im Miniformat in einer einzelnen Insel namens »Pef« erleben. Eine Legende der Einheimischen besagt, dass Pulau Pef ursprünglich eine kompakte Insel war, auf der ein friedliebender König herrschte. Dieser wurde eines Nachts von fernen Stimmen geweckt. Aufrührerische Bewohner der Nachbarinseln debattier-

Intakte Acropora-Geweihkorallen im klaren Wasser der Insellagune.



Tausende Ohrenquallen sammeln sich im fjordähnlichen Meeresarm im Herzen der Insel.



Pulau Pef liegt im Nordwesten von Raja Ampat, 3,5 Bootsstunden von Sorong entfernt.

REISEINFO RAJA4DIVERS PULAU PEF

An- und Einreise: Diverse Fluggesellschaften bieten Langstreckenflüge nach Jakarta an. Von dort gibt es Direktflüge nach Sorong. Der Bootstransfer zum Resort dauert 3,5 Stunden.

Resort: Das familiäre Raja4Divers Resort mit maximal 18 Tauchern befindet sich auf der Insel Pef im Nordwesten von Raja Ampat. Es ist ganzjährig geöffnet.

Tauchbasis: Sie liegt unmittelbar an der Hausriffkante, von wo aus das Hausriff betaucht wird und die Tauchboote starten. Leihausrüstung ist verfügbar. Nitrox ist kostenfrei.

Kontakt und Buchung: direkt über www.Raja4Divers.com sowie über verschiedene Tauchreiseveranstalter

ten lautstark darüber, dass sie Pef erobern wollten. Zwar war der König nun gewarnt. Aber enttäuscht und erzürnt über solche Undankbarkeit schlug er mit beiden Händen derart heftig gegen eine hohe Felswand, dass die Insel auseinander brach. So kam Pef zu seiner feingliedrigen Gestalt aus aufragenden Klippen, von Mangroven gesäumten Buchten und zusätzlichen Eilanden. Der König blieb fortan unbehelligt und schwor, für immer auf Pef zu bleiben. Gäste des Raja4Divers Resorts, die eine Kajaktour unternehmen, können in einer Felsnische hoch über dem Wasser noch immer die Abdrücke der königlichen Hände bestaunen. Und wer den Hausberg erklimmt, wird bei dem großartigen Rundblick vom Aussichtspunkt auch leicht erkennen können, warum der Name Pef übersetzt »zersplittert« bedeutet.

Familiäre Atmosphäre

Maya Hadorn, die Schweizer Besitzerin von Raja4Divers, konnte den gesamten Bereich der Insel Pef für 50 Jahre pachten. Wer einmal auf der Insel war, weiß, dass das eine äußerst kluge und vorausschauende Entscheidung war. Im Gegensatz zu den anderen Tauchresorts, die meist in der Dampier Strait liegen, befindet sich Pef ein wenig nördlich, in der Nähe der Passage und der Fam-Inseln. Damit können die Besucher der Insel sowohl die berühmten Tauchplätze in der Dampier ▶

Strait besuchen als auch eine Vielzahl neuer, unberührter und spektakulärer Tauchplätze erleben, die nicht auf dem Programm der anderen Resorts und Tauchsafaris stehen. Pulau Pef befindet sich am Rande eines Unterwassersockels, der das ganze Gebiet von Raja Ampat umfasst und nicht tiefer als etwa 50 Meter unter dem Meeresspiegel liegt. Das bedeutet, dass direkt vor der Insel das Meer in tieferes Wasser abfällt, und das ermöglicht auch die Sichtung von Walen und »Feeding Frenzy« auf der Oberfläche des Meeres. Ich hatte Glück und konnte im offenen Meer direkt vor der Insel in Sichtweite der Bungalows einen Sardellen jagenden Brydewal unter Wasser beobachten.

Das Resort ist für maximal 18 Gäste ausgelegt. Die Bungalows wurden im lokalen Stil in einem Open-Air-Konzept über dem Wasser auf Stelzen gebaut. Alle Unterkünfte sind nach Westen ausgerichtet, damit man die wunderschönen Sonnenuntergänge auf der Terrasse genießen kann. Die Bungalows sind sehr groß und durchdacht gestaltet, so dass die Luft gut zirkulieren kann. Das ermöglicht auch ausreichende Abkühlung in der Nacht. Eine Klimaanlage ist daher nicht notwendig. Die geringe Anzahl an Gästen trägt auf der einen Seite zu mehr Privatsphäre und auf der anderen Seite zu der familiären



Brydewale kommen gern in die Gewässer von Pef, da die Insel am Rand eines Unterwassersockels liegt, wo Nährstoffe aus der Tiefe emporsteigen.



Links: Garten Eden direkt vor der Haustür! Steinkorallen vor den Bungalows des Raja4Divers Resorts.

Rechts: Ein bizarrer Rundflecken-Anglerfisch (*Antennarius pictus*) wartet auf Bewunderer.

Atmosphäre bei. Das Essen wird im geselligen Beisammensein gemeinsam auf einem langen Tisch im Restaurant über dem Wasser serviert. Für jeden Bungalow wird von den Raja4Divers ein eigenes iPad mit allen wichtigen Informationen und vielen interessanten Anwendungen bereitgestellt. Für mich als Unterwasserfotograf war es insbesondere zweckmäßig, einen klimatisierten Kamera-Raum zu haben. In diesem stehen Kamera-Tische mit sechs einzelnen Stationen, alle luxuriös ausgestattet mit Reinigungsmittel, Druckluft und mehreren Ausgängen zum Laden. Sogar ein iMac mit großem 27-Zoll-Bildschirm ist frei verfügbar.

Die Leidenschaft und Begeisterung der Schweizer Resort-Besitzerin Maya Hadorn ist enorm und spiegelt sich in allen Bereichen ihres »kleinen Dorfes«, wie sie selbst sagt, wieder. Mayas angenehm authentischer Charakter und ihr positives Denken sind fast »infektiös« und tragen zu der guten Stimmung im gesamten Resort bei. Die entspannte Atmosphäre und das stets freundliche und gut gelaunte Personal, die Schönheit und Vielfalt der Insel Pef sowie die abwechslungsreichen Tauchgänge in vielen verschiedenen Lebensräumen sind die Zutaten des Erfolgs, der sich auch durch die vielen wiederkehrenden Resortgäste zeigt. ♦

